

Protokoll

Siebter Runder Tisch „Bildung und Erziehung“

31.1.13, 19.30 – 21.30 Uhr, Familienbildungsstätte

Ablauf

1. Kurzzusammenfassung und Referentenplanung

2. Kleingruppenarbeit

2.1 Aktionsplanung

2.1.1 Nachhaltigkeitsschultüten

2.1.2 Umfrage

2.1.3 Aktion II

2.1.4 Straßentheater

2.1.5 Postkarten

2.2 Thesenpapier zum Thema frühkindliche Bindung und deren Bedeutung für Bildungsprozesse

3. Zusammenfassung der Ergebnisse

1. Zusammenfassung des Stands der Dinge

Da es eine neue TeilnehmerIn gibt und einige Teilnehmenden bei den letzten Treffen nicht dabei waren, fassen Tanja und Anne zusammen was in den letzten Sitzungen erarbeitet wurde.

Anschließend soll entschieden werden, wie in der heutigen Sitzung weiter gearbeitet werden soll. Zuerst wird entschieden, dass die Referenten Prof. Dr. Krüger und Fr. Dr. Schröder (Uni HH) möglichst zum Vorabend der Nachhaltigkeitstage eingeladen werden, um über das Thema Nachhaltigkeit in der frühkindlichen Bindungs- und Bildungsarbeit zu referieren. Tanja klärt mit Annegret (Kernteamtreffen am Montag, den 04.02.2013), welche Rahmenbedingungen (Budget, Zeitpunkt, Örtlichkeit, usw.) vorliegen und informiert Birthe, die sich anschließend mit den Referenten zwecks Einladung und Absprache in Verbindung setzt.

2. Kleingruppenarbeit

Für die Kleingruppenarbeit teilen sich die Teilnehmenden in folgende Gruppen auf: die erste Gruppe plant konkrete Aktionen, während sich die zweite Gruppe inhaltlich mit dem Themenbereich der frühkindlichen Bindung und Bildung auseinandersetzt, um den Forderungskatalog des Runden Tisches zu ergänzen.

2.1 Aktionsplanung

Zu Beginn gibt Susann die Rückmeldung, dass sie Flyer oder Aushänge für eher ungeeignete Formen der Vermittlung hält, da sämtliche Läden und Kneipen in Lüneburg davon überfrachtet sind.

Aus einer bereits erarbeiteten Auswahl an Aktionen, Aktionsthemen und Zielgruppen, treffen die Teilnehmenden eine Auswahl.



Zustimmung findet die Aktionsform des Flashmobs, über den folgende Themenbereiche zum Thema Bildung transportiert werden sollten:

- Nachhaltigkeit
- Lernen und Schule
- Lernen durch Interesse und Begeisterung
- Lernen geschieht überall
- zwischenmenschliches Lernen in generationsübergreifendem Austausch

2.1.1 Nachhaltigkeitsschultüten (nachhaltiger Warenkorb)

- Schultüten werden an Passanten verteilt und enthalten ein leckeres Produkt (wie z.B. Schokolade) in Verbindung mit einer Information über die Nachhaltigkeit des Produktes
- Schultüten enthalten außerdem die Einladung zum Straßentheater am gleichen Tag, welches zu einer Auflösung der Aktion beiträgt und zu den Nachhaltigkeitstagen, an denen die Aktion fotografisch (o.ä.) präsentiert wird
- mögliche Locations: vor Tschorn, Budni, Godehus, Denn's, o.ä.
- Zielgruppe: bewusst konsumierende BürgerInnen
- Zeitpunkt der Veranstaltung: Mai (Datum/Uhrzeit noch offen)
- Welche Anzahl von Tüten? Wer übernimmt die Kosten für Schultüten (bzw. das Material für die Herstellung) und das Produkt (DialogN; Sponsoring durch Läden; Kooperationspartner)? Tanja klärt diese Fragen mit DialogN.
- Robin macht sich bis zum nächsten Mal konkrete Gedanken zu Präsentation und Inhalt

2.1.2 Umfrage

- Jugendliche (aus der Theatergruppe an Kristians Schule) machen in der Stadt eine Umfrage mit Bürgern allen Alters (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) mit folgenden Fragestellungen:

„Wozu kannst Du Dich/können Sie sich begeistern?“

„Und was hast Du/haben Sie dabei zuletzt gelernt?“ (od. „Was kann man dabei lernen?“)

- abschließend erhalten die TeilnehmerInnen eine Einladung zum Straßentheater am gleichen Tag, welches zu einer Auflösung der Aktion beiträgt und zu den Nachhaltigkeitstagen, an denen die Ergebnisse der Umfrage über die Postkarten präsentiert werden

- Zeitpunkt der Veranstaltung: Mai (Datum/Uhrzeit noch offen)
- Locations: noch offen
- Kristian rekrutiert SchülerInnen und organisiert einen Ausflugstag im Mai
- benötigte Materialien: Karteikarten und Stifte

2.1.3 Aktion II

- mögliche Locations: vor Obdachlosencafe, Zeughaus, Sack&Pack, o.ä.
- Zielgruppe: BürgerInnen mit wenig Geld, Randgruppen der Gesellschaft
- Titel, Inhalt und Art der Aktion sind noch offen (Wie sieht deren Interesse oder ihre Wünsche an nachhaltiger Bildung bzw. Bildung für nachhaltige Entwicklung aus?)

2.1.4 Straßentheater

- findet ebenfalls im Mai statt
- ist die Auflösung zu den bisherigen Aktionen
- umfasst die Themenbereiche: nachhaltiges Lernen findet überall und generationsübergreifend mit Begeisterung/Interesse statt
- mögliche Darsteller: RT-Moderatorinnen/TeilnehmerInnen, SchülerInnen, Impro-Theaterleute, Rentner (MitmacherInnen mobilisieren!)
- Umsetzung in konkretem Stück

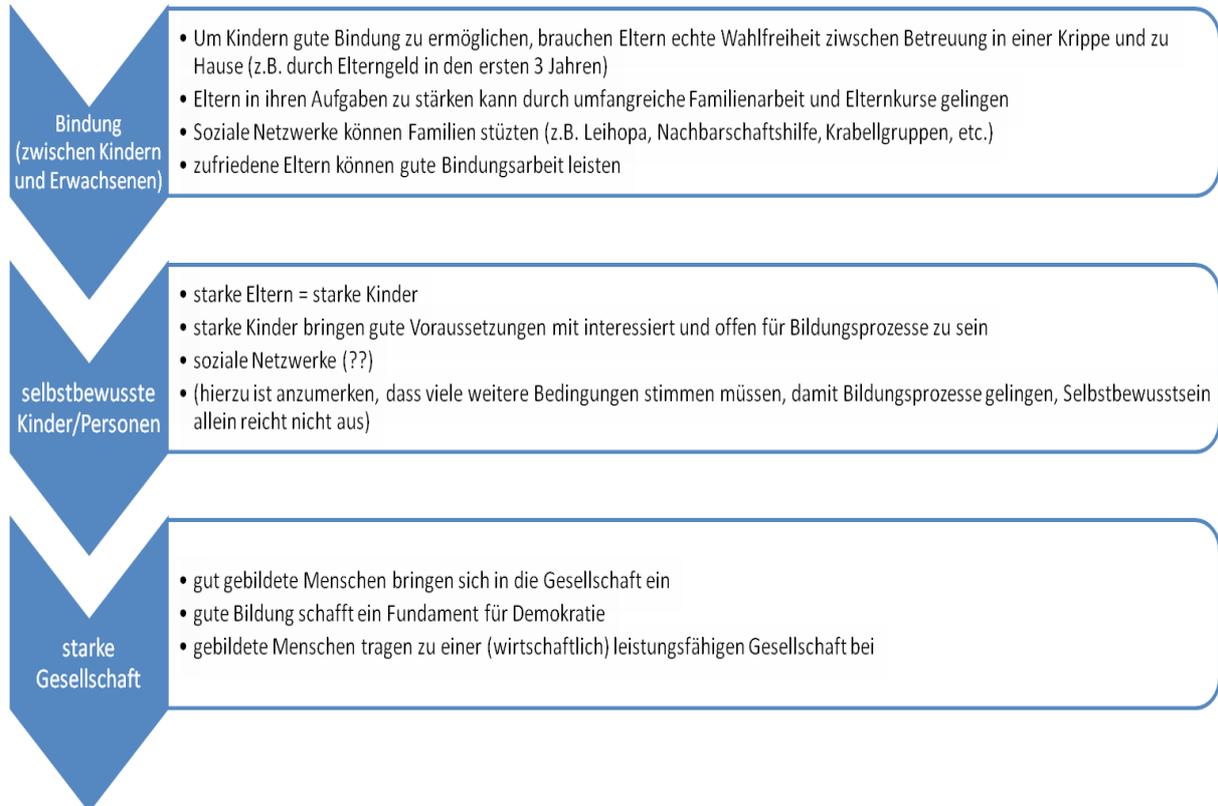
2.1.5 Postkarten

- die Postkarten präsentieren die wichtigsten oder essentiellen Antworten der Umfragen in der Verknüpfung von Begeisterung und Lernen/Bildung
- Anzahl der Karten sollte bei 1000-1500 Stück liegen
- die Postkarten werden an den Nachhaltigkeitstagen mit den entsprechenden Fragen an einer Postkartenwäscheleine (am Stand für den RT Bildung und Erziehung oder einer anderen Location) präsentiert und an die BürgerInnen verteilt
- Tanja klärt Fragen zu Layout, Dauer, Budget, usw. (mit DialogN)

2.2 Thesenpapier zum Thema frühkindliche Bindung und deren Bedeutung für Bildungsprozesse

These: Gute Bindungsqualität ist eine Voraussetzung dafür, dass Menschen sich bilden können

Diskussionsstand vom 31.1.13



3. Zusammenfassung

Abschließend stellen die beiden Moderatorinnen die Ergebnisse der beiden Arbeitsgruppen für die jeweils anderen vor.

In der nächsten Veranstaltung, dem „letzten“ offiziellen Runden Tisch, wird die Aktionsplanung vervollständigt und weitere Termine verabredet.